

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0626/23/3 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0626/23	02.02.2024

Absender SPD-Stadtratsfraktion	
Gremium Finanz- und Grundstücksausschuss Stadtrat	Sitzungstermin 14.02.2024 15.02.2024

Kurztitel Standort künftiges Zentrum für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert (Streichung, neu = fett)

1. Die anvisierte Erweiterung des Technikmuseums zum Zentrum Industriekultur durch Ankauf von Flächen an der Dodendorfer Straße/Langer Heinrich wird **nur dann weiterverfolgt, wenn dieser Ankauf über eine städtische Gesellschaft realisiert werden kann und die städtische Gesellschaft die Altlastenfreistellung über das LAF refinanzieren kann. Im Vorfeld wird die Oberbürgermeisterin gebeten, mit thematisch passenden städtischen Gesellschaften Gespräche zu führen.**
2. **Sollte der unter Punkt 1 favorisierte Weg nicht möglich sein, dann soll** für die Erweiterung des Technikmuseums zum Zentrum für Industriekultur ~~soll~~ das städtische Grundstück am Zukunftsort Wissenschaftshafen genutzt werden.
3. **Da der Traditionsbau am Standort Dodendorfer Straße in beiden Szenarien enthalten ist, werden die bereitgestellten Mittel für den Ankauf des Grundstückes in der Dodendorfer Straße/Langer Heinrich, in Höhe von 1.656.400 EUR, umgewidmet und als Erstmaßnahme für die dringend benötigte Sanierung des Daches zu verwenden. Entsprechende Planungsarbeiten sind unverzüglich zu beginnen. Danach ist eine Grundsanierung des Gebäudekomplexes Dodendorfer Straße nach der Grundsanierung einzuleiten.**
4. Für die Variante Neubau Wissenschaftshafen mit Modernisierung Traditionsbau soll eine belastbare Kostenaufstellung nach Erarbeitung einer EW-Bau dem Stadtrat vorgelegt werden, die auch eine ausschließliche Modernisierung des Traditionsbaus beinhaltet.
5. Die Umsetzung der Entwicklung des zukünftigen Zentrums für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt steht unter dem Haushaltsvorbehalt, dass Drittmittel im erheblichen Umfang realistisch in Anspruch genommen werden können.

Zur Begründung:

Der Stadtrat bekennt sich zum Standort an der Dodendorfer Straße und möchte, dass dieser Teil des geplanten Zentrums für Industriekultur für das nördliche Sachsen-Anhalt wird. Um ein Zentrum für Industriekultur zu realisieren, muss das derzeitige Technikmuseum erweitert und modernisiert werden. Entweder durch den Ankauf von Flächen an der Dodendorfer Straße/Langer Heinrich oder durch einen weiteren Standort am Wissenschaftshafen. Favorisiert wird Variante 1. Dies ist allerdings nur realisierbar, wenn die LAF die Altlastensanierung refinanziert. Da im Gegensatz zu Kommunen gewerbliche Betriebe die Sanierung refinanzieren können, soll die Erweiterung am Standort Dodendorfer Straße, über eine städtische Gesellschaft durchgeführt werden, insofern diese die Kosten der Altlastenfreistellung über die LAF refinanzieren kann. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, mit thematisch passenden Gesellschaften dieses Szenario zu erörtern.

Unabhängig davon, ob die Standorterweiterung am Wissenschaftshafen oder an der Dodendorfer Straße erfolgt, bleibt die Tatsache, dass der Traditionsbau Teil der Planungen ist und das Dach dringend repariert werden muss. Jeder Regenschauer schädigt Exponate und zieht die Gebäudesubstanz weiter in Mitleidenschaft. Daher plädieren wir dafür, die derzeit bereitgestellten Mittel, in Höhe von ca 1,6 Mio Euro umzuwidmen, um das defekte Dach zu reparieren.

Kornelia Keune
Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion

Dr. Thomas Wiebe
Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion